

Köln ist eine Reise wert. Doch was tun, wenn der IDS-Termin bereits belegt oder einem die Messe zu gigantisch ist? Die IDS-Highlights nach Zürich holen, sagte sich Dema Dent. Im Eventdock des Zürcher Flughafens fand am 30. März 2007 die stark beachtete IDS-Nachmesse statt.

Dr. phil. II Jürg Lendenmann

## DIE «KLEINE IDS»

### Erfolg im Eventdock - mit Show-Einlage

Fünf Tage, 130 000 Quadratmeter – vollgepackt mit Neuheiten von 1742 Ausstellern aus 54 Ländern: Köln war dieses Jahr fast 100 000 Personen einen Besuch wert. Doch nicht alle fanden Zeit, zur 32. Internationalen Dental-Schau zu fahren, und für viele ist die Informationsfülle an der IDS zu überwältigend.

Dema Dent hatte daher mit führenden Anbietern gleich nach Abschluss der IDS zu einer Nachmesse nach Zürich eingeladen. Am 30. März 2007 präsentierten von 11 bis 21 Uhr namhafte Aussteller ihre IDS-Highlights; zudem lockten Vorträge von bedeutenden Referenten zu aktuellen Themen im Dentalbereich.

#### Eventdock – optimaler Nachlese-Standort

Eine IDS-Nachlese im Hauptsitz in Bassersdorf hat bei Dema Dent Tradition. Zum ersten Mal fand der Anlass im Eventdock des Flughafens Zürich statt – mit durchschlagendem Erfolg. Die Zahl der Anmeldungen habe sich auf rund 450 gesteigert, und auch die Hersteller hätten sich über den neuen Standort begeistert geäußert, erläuterte Dema Dent-Verkaufsleiter Remo Capobianco.

IDS-Highlights in überschaubaren Räumlichkeiten, spannende Vorträge und eine gemütliche Atmosphäre – optimale Faktoren für gepflegtes Networking.

Dema Dent & Friends, eine Drei-Mann-Ad-hoc-Band mit Sandro Schmid, setzten um 21 Uhr einen überraschenden Schlussakzent mit alten Klassikern von Pink Floyd über Cat Stevens bis Radiohead. Der Besuch der «kleinen IDS» war eine Reise wert. n

Bilder: Jürg Lendenmann

